

Begleitende Rundgänge, Gespräche und Gestaltungsangebote

im Karl May Museum Radebeul

"Donnervogel und Kojote"

In vielen Indianerstämmen gehört noch heute das Geschichtenerzählen zum täglichen Leben. Erzählt werden Mythen und Geschichten, die Aufschluss geben, wie sich die Naturvölker die Erschaffung der Erde vorstellten, wie Naturkräfte miteinander kämpften oder wie Menschen und Geister miteinander lebten. Dem Alter entsprechend werden Modelle von Tipi, Totempfahl oder Kanu angefertigt.

(bis 4. Klasse)



"Die Macht der Musik"

Trommeln und Rasseln waren die meistgenutzten Instrumente zu Feiern und Zeremonien. Daneben gab es Flöten und Saiteninstrumente. Wir sehen uns die Instrumente im Museum an, hören viel über ihre Entstehung, Bedeutung und Anwendung. Wir stellen selbst eine Rassel her.



Einfache Rasseln (bis 3. Kl.)
Schildkrötenrasseln (4.-6. Kl.)

"Bemalst du Körper und Gesicht, verkennt dich auch dein Gegner nicht"

Thema dieser Veranstaltung ist die Bedeutung der Körper- und Gesichtsbemalung bei den Indianern Nordamerikas. Formen, Farben und Symbole, welche die Indianer nutzten, werden vorgestellt. Jeder erhält eine indianische Gesichtsbemalung nach Vorlage.

(bis 6. Klasse)



"Kachinas - Geister in allen Dingen"

Die Hopi sind ein Volk im Südwesten Nordamerikas. Sie glauben an die Existenz einer Welt neben der Unsigen. Es ist die unsichtbare Welt der Geister, der Kachinas. Kachinas befinden sich in allen Dingen der sichtbaren Welt aber eben: unsichtbar! Wir wollen ergründen, was es mit den Kachinas auf sich hat. Anschließend stellen wir selbst kleine Kachina-Puppen her.

(4.-6. Klasse)



"Federn - Tanzschmuck und Ehrenzeichen"

Die Feder fand Verwendung bei Gebrauchs- und Zeremonialgegenständen, Bekleidungsstücken, war Schmuck, Zahlungsmittel, Rang- und Kriegsabzeichen. Wir fertigen uns eine Tanzfeder.

(5.-7. Klasse)



"Traumfänger - ein Schutz vor bösen Träumen"

Das Anfertigen von Traumfängern finden wir in der Tradition der Sioux- und Ojibwa-Indianer Nordamerikas. Die Traumfänger sollen die Menschen von Alpträumen heilen und vor bösen Träumen schützen. Sie erfahren etwas über Tradition, Wirkungsweise und Bedeutung dieser Medizin. Wir fertigen uns unser eigenes Netz als Zeichen unseres Lebensweges und als Beschützer vor bösen Träumen.

(ab 7. Klasse)



"Das einzige, was die Welt wirklich braucht, ist, dass jedes Kind auf ihr glücklich heranwachsen darf."
Dan George

"Ich male mir ein Bild aus Sand"

In dieser Veranstaltung erfahren wir, welche Funktion Sandbilder bei dem Indianervolk der Pueblo im Südwesten Nordamerikas hatten. Wir stellen im Anschluss mit Vorlagen indianischer Motive selbst Sandbilder her, die mit nach Hause genommen werden können.



(ab 7. Klasse)

"Glücksbringerbeutel im indianischen Stil"

Charakteristisch für die Kunst der nordamerikanischen Stämme ist das Verzieren von Kleidung und Gegenständen mit Glasperlen. Wir stellen kleine Lederbeutel her und besticken diese mit Glasperlen nach indianischem Vorbild. In diesen Beutel kann man einen Glücksbringer hineinstecken. Für diese Veranstaltung braucht man Geschick im Umgang mit Nadel und Faden, Geduld und Zeit.



(ab 7. Klasse)

"O herrlicher sächsischer Lügenbold, gepriesen sei dein vielgeschmähter Name!"

Im Rundgang erfahren wir viel über Leben, Werk und Wirkung Karl Mays, welche Länder hat er in seinen Büchern bereist, wo war er wirklich. Wir befassen uns mit seinem Indianerbild, seiner Rolle als Außenseiter in der Gesellschaft und seiner großen Fähigkeit zur Imagination.



(ab 6. Klasse)